



**SÜDTIROLER PLATTFORM  
FÜR ALLEINERZIEHENDE  
PER FAMIGLIE  
MONOGENITORIALI**

## **Bericht zur telefonischen Mitgliederbefragung 2017**

Im Frühjahr 2017 hat sich der Vorstand zu einer telefonischen Umfrage unter den Mitgliedern entschlossen.

Es wurden 12 Fragen zusammengestellt, die um Stellungnahmen zu den Angeboten, Wünsche der Mitglieder, Wirken des Vereins und Einbringen in den Verein kreisten. Der Vorstand entschied sich, dass die Befragung telefonisch durchgeführt wird. Das Vorstandsmitglied Josefa Romy Brugger und die Mitarbeiterin Christiane Lohmann führten die Telefongespräche über den Sommer 2017 durch.

Es wurde 161 Mitglieder kontaktiert, davon waren 78 Mitglieder mit der Befragung einverstanden. Mit der telefonischen Befragung konnten sehr viele Mitglieder erreicht werden. Der persönliche Kontakt führte nicht nur zu einer hohen Teilnahme an der Befragung, sondern auch häufig zu einem allgemeinen persönlichen Austausch, zu mehr sichtbar werden des Vereins für die Mitglieder und zu vielen neuen Einblicken und Eindrücken auf beiden Seiten. Eine erste Auswertung ist bereits erfolgt und fließt in die Planung 2018 mit ein. Die endgültige Auswertung wird mit dem abschließenden Tätigkeitsbericht veröffentlicht.

Interessant war auch, dass die Südtiroler Plattform ohne absichtliche Planung im Abstand von 5 Jahren jeweils eine Befragung der Mitglieder durchführt.

### **Fragen, Antworten und Auswertung:**

#### ***1. Wie lange kennen Sie die Südtiroler Plattform für Alleinerziehende schon?***

Etwa 1/3 (32 %) der Befragten kennen die Südtiroler Plattform 1-2 Jahre. Das heißt, dass sich diese Mitglieder erst in den letzten beiden Jahren an den Verein gewendet haben.

Gut die Hälfte (55 %) der befragten Mitglieder kennt die Südtiroler Plattform zwischen 3- 10 Jahren.

15 % bleiben über lange Zeit dem Verein zugewandt und unterstützen ihn weiter nach einer akuten Zeit des Bedarfs.

#### ***2. Wie sind Sie auf die Südtiroler Plattform für Alleinerziehende aufmerksam geworden?***

Die 78 befragten Mitglieder gaben 85 Antworten.

¼ (25 %) der befragten Mitglieder sind durch Freunde, Bekannte und Verwandte auf die Südtiroler Plattform aufmerksam gemacht worden.

An zweiter Stelle mit 20 % haben die befragten Mitglieder über Broschüren und Medien etwas über die Südtiroler Plattform erfahren.

An dritter Stelle mit 17 % wurden sie durch die verschiedenen Beratungsstellen auf die Südtiroler Plattform aufmerksam gemacht.

15 % haben den Verein durch das Internet gefunden, 10 % haben selbst nach einer Beratungsmöglichkeit gesucht und je 6 % sind über Veranstaltungen oder durch die Vorstandsmitglieder auf die Südtiroler Plattform aufmerksam geworden.

### **3. Was haben Sie von der Südtiroler Plattform für Alleinerziehende genutzt?**

Hier waren Mehrfachantworten möglich, insgesamt gab es 162 Aussagen.

Knapp 60 % der befragten Mitglieder haben die persönlichen Beratungsgespräche genutzt. Weitere Beratungen wurden in Form von Lebensberatung, Mediation und Rechtsberatung in Anspruch genommen.

Am zweit häufigsten wurden vor allem die Gesprächsgruppen (17 Mitglieder) und die Seminare (16 Mitglieder) genutzt. Den befragten Mitgliedern waren hier besonders der persönliche Austausch und die persönliche Weiterentwicklung wichtig.

An weiteren allgemeinen Veranstaltungen nahmen ebenfalls 16 der Befragten teil.

Sonntagscafés wurden von 14 der befragten Mitglieder besucht.

14 der Befragten erhielten durch Vermittlung der Südtiroler Plattform eine Unterstützung in Form einer Geldspende.

An Freizeitveranstaltungen nahmen 11 befragte Mitglieder teil.

9 Befragte nutzten die Infos auch über Facebook.

### **4. Wie waren Sie mit der Hilfestellung/dem Angebot/der Beratung zufrieden?**

**1= schlecht, 10= ausgezeichnet**

Diese Frage wurde von 72 der befragten Mitglieder beantwortet.

97 % der Befragten waren mit der Hilfestellung/dem Angebot/der Beratung zufrieden.

1/3 der befragten Mitglieder bewerteten die Leistung sogar mit der Höchstnote 10.

28 % vergaben die Note 9; 29 % eine 8 und die Note 7 vergaben noch 8 % der befragten Mitglieder.

Zwei Mitglieder waren nicht zufrieden, ihre Unzufriedenheit konnte durch die Befragung geklärt werden.

### **5. Für was sehen Sie die Südtiroler Plattform für Alleinerziehende als wichtig an?**

Auch hier waren Mehrfachantworten möglich, insgesamt gab es 148 Aussagen.

Die Südtiroler Plattform ist für die befragten Mitglieder vorrangig für eine Unterstützung und Hilfestellung in verschiedenster Form wichtig. Dies wurde von 55 Mitgliedern geäußert.

Darunter fällt auch das einfache Zuhören, sich Zeit nehmen, Hilfe in Notsituation, das Aufzeigen von anderen Unterstützungsmöglichkeiten und speziellen Beratungsdiensten, rechtliche Beratung, Unterstützung bei Problemen mit den Kindern, bürokratische Hilfe und die Mediation.

Für 25 der befragten Mitglieder ist der Verein wichtig für den Austausch unter Gleichgesinnten und als Netzwerk für Gemeinschaftsbildung und Freundschaften.

Für 23 der Befragten ist der Verein wichtig als Anlaufstelle und Ansprechperson für die Bedürfnisse von Alleinerziehenden.

Ein weiterer wichtiger Aspekt der befragten Mitglieder ist die Vertretung der Interessen der Alleinerziehenden in der Öffentlichkeit und damit auch die mediale Präsenz des Vereins (20 Mitglieder). Dadurch erhalten die Mitglieder Rückhalt und Stärkung besonders auch für die Rechte von Frauen.

Des Weiteren halten 17 der befragten Mitglieder es für wichtig, dass sie informiert und aufgeklärt werden über alles, was Alleinerziehende betrifft.

7 der befragten Mitglieder sehen es als wichtig an, dass die Südtiroler Plattform Gesprächsgruppen, Seminare und Freizeitangebote anbietet.

## **6. Was sollte die Südtiroler Plattform für Alleinerziehende verstärkt anbieten?**

Nicht alle Befragten haben Wünsche geäußert, zudem gab es sehr individuelle Wünsche, die in der statistischen Auswertung nachgelesen werden können.

40 Wünsche wurden zu Oberbegriffen zusammengefasst und werden im Folgenden aufgezeigt.

An erster Stelle stand der Wunsch nach mehr Präsenz des Vereins in den Medien, das verstärkte Aufzeigen der Probleme von Alleinerziehenden und nach mehr politischem Engagement der Südtiroler Plattform (10 Mitglieder).

Als zweites wurde um mehr Aktivitäten in den Bezirken, auch Sprechstunden sowie Gesprächsgruppen gebeten (9 Mitglieder).

Weiter wurden mehr Austausch untereinander, eine bessere Vernetzung und mehr Information gewünscht (6 Mitglieder).

Die gleiche Anzahl von Nennungen (6 Mitglieder) erhielt der Wunsch nach Ausflügen, auch mit anderen Vereinen und Wanderungen.

Für 5 befragte Mitglieder war das Thema Kinderbetreuung wichtig, allgemein, bei Ausflügen und im Sommer.

4 Mitglieder wünschten sich Fortbildungen zu Elternthemen, explizit aufgeführt wurde das Thema: „schwierige Kinder, ADHS“ und die Pubertät.

## **7. Welchen Informationskanal nutzen Sie?**

Auch hier waren Mehrfachantworten möglich.

Am häufigsten werden die Informationen und Mitteilungen von der Südtiroler Plattform von den befragten Mitgliedern als Mail gelesen, das nutzen 68 der befragten Mitglieder. Weitere

14 Mitglieder gaben an, sich auch Informationen über unsere Homepage, Facebook oder WhatsApp zu holen.

23 befragte Mitglieder nutzen die Informationen der Briefpost/ Rundschreiben.

2 befragte Mitglieder bedienen sich des Telefons.

### **8. Haben Sie die Südtiroler Plattform schon weiter empfohlen?**

Nicht alle befragten Mitglieder waren sich sicher, ob sie die Südtiroler Plattform weiter empfohlen hatten oder nicht. 70 Befragte machte eine klare Aussage.

75 % der Befragten (58 Mitglieder) hatten den Verein ein oder mehrfach weiterempfohlen.

15 % der Befragten (12 Mitglieder) hatten es nicht. Teilweise, weil sie in ihrem Umfeld keine anderen Alleinerziehenden kennen.

### **9. Wissen Sie, dass Sie ein Mitbestimmungsrecht in der Vollversammlung über das Tätigkeitsprogramm und den Kassabericht haben?**

Insgesamt wurde diese Frage nur von 49 Mitgliedern beantwortet.

22 befragte Mitglieder wussten darüber Bescheid, 27 Mitglieder konnten über dieses Recht bei der Befragung aufgeklärt werden.

### **10. Was würde Sie motivieren an der Vollversammlung teilzunehmen?**

Auf diese Frage gab es insgesamt 33 Vorschläge. Ein Teil der befragten Mitglieder war von vorne herein der Weg bis nach Bozen zur Vollversammlung zu weit oder hatten grundsätzlich kein Interesse daran teilzunehmen.

Bei den Vorschlägen ging es vor allem um einen interessanten Vortrag bei der Vollversammlung. Von 4 befragten Mitgliedern wurde dies so ausgesprochen. Insgesamt wurden 17 Vorschläge für einen Vortrag gemacht, dabei wurde 7 x ein Erziehungsthema gewünscht.

Am zweit häufigsten wurde das Thema „Geld“ vorgeschlagen (wobei dies bereits Thema der Vollversammlung von 2017 war) sowie das Interesse an „aktuellen Informationen“.

Darüber hinaus wurden viele andere Themen genannt, die Alleinerziehende betreffen. In der Statistischen Auswertung sind die einzelnen Vorschläge nachzulesen.

Wichtig für eine Bereitschaft einer Teilnahme an der Vollversammlung war auch noch der Wunsch nach einer Kinderbetreuung während dieser Zeit.

### **11. Könnten Sie sich vorstellen, sich selbst im Verein einzubringen?**

Auf diese Frage gab es 55 Antworten.

11 der befragten Mitglieder können sich eine Mitarbeit im Verein vorstellen.

8 Befragte können sich so etwas eventuell vorstellen und 1 Mitglied eventuell später.

35 befragte Mitglieder verneinten eine Mitarbeit, dabei war die häufigste Begründung keine Zeit zu haben oder dass der Weg nach Bozen zu weit ist.

## **12. Gibt es noch etwas, was Sie uns sagen möchten?**

Insgesamt gab es dazu 52 Aussagen.

Die häufigsten Aussagen von den Mitgliedern waren: „Einen großen Dank für die Arbeit“ mit der Aufforderung „Macht weiter so“.

Es folgten Aussagen, dass „alles passt“, dass Mitglieder „zufrieden“ mit der Arbeit sind und dem Verein „alles Gute“ wünschen.

Betont wurde auch, „wie wichtig der Verein ist“.

Alle Einzelaussagen sind in der Liste aufgeführt.

## **Resümee und Ausblick zur telefonischen Mitgliederbefragung**

### **Resümee:**

Die Südtiroler Plattform für Alleinerziehende dient den Suchenden als Anlaufstelle, um schnell und unbürokratisch informiert zu werden.

Durch die Befragung kam heraus, dass die Mitglieder hauptsächlich durch Mundwerbung auf den Verein aufmerksam wurden. Dies wird auch dadurch bestätigt, dass viele Mitglieder den Verein selbst wieder weiterempfehlen. Jedoch sind das Aufliegen von Broschüren, Artikel oder Interviews in den Medien sowie Infos an Beratungsstellen und die Sozialsprengel ebenfalls wichtig, damit Betroffene auf den Verein aufmerksam werden. Erstaunlich war die überaus positive Bewertung der Angebote, die von den Mitgliedern genutzt wurden. Das heißt, dass die Mitglieder sehr zufrieden sind mit der Hilfestellung, die sie durch den Verein bekommen. Es wurde dem Verein für seine Arbeit vor allem großer Dank ausgesprochen, mit der Aufforderung: „Weiter so“.

Das Ergebnis der Befragung zeigt auch, dass die Alleinerziehenden in der Regel, so lange sie einen Bedarf haben, Mitglied bleiben und danach wieder aus dem Verein austreten.

Durch die Befragung wurde deutlich, dass der Bedarf an Beratung weiter im Steigen ist.

60 % der Mitglieder haben eine persönliche Beratung in Anspruch genommen.

Im Anschluss an eine persönliche Beratung nutzen die Mitglieder vor allem die Gesprächsgruppen und die verschiedenen Seminare und Treffen mit Weiterbildungscharakter.

Auf die Frage, was den Mitgliedern besonders wichtig sei, kam sehr häufig die Antwort, dass da jemand Zeit hat und zuhört. Als ebenfalls wichtig angesehen wurde die Hilfe in Notsituationen, durch Vermittlung an Hilfsorganisationen sowie das Aufzeigen von verschiedenen Unterstützungsmöglichkeiten, speziellen Beratungsdienste, Unterstützung bei Problemen mit den Kindern, bürokratische Hilfe und die Mediation.

Ein Großteil der Mitglieder hat angegeben, dass sie die schnelle Kommunikation über E-Mail und das Internet wahrnehmen. Dies erleichtert die Informationsweitergabe, jedoch erreichen wir damit noch nicht alle Mitglieder, so dass wir Rundschreiben nach wie vor auch mit der Post versenden müssen.

Durch die telefonische Befragung war es auch möglich, den Mitgliedern mehr über die Vereinstätigkeit und die Möglichkeit der Mitwirkung im Verein zu erklären. Hier gab es einen

deutlichen Aufklärungsbedarf. Von Seiten der Mitglieder wurde jedoch immer wieder darauf aufmerksam gemacht, dass sie zwischen Arbeit, Kinder und Haushalt wenig Zeit zur Verfügung hätten. Deshalb sähen sie kaum eine Möglichkeit, sich noch ehrenamtlich zu engagieren. Für eine Teilnahme an einer Vollversammlung, auch wenn ein interessanter Vortrag angeboten wird, waren nur wenige zu motivieren. Auch die zum Teil weite Fahrt nach Bozen wurde als Grund angeführt.

Das Argument, dass die Kinderbetreuung nicht gegeben sei, konnte ausgeräumt werden, da es bei der Vollversammlung immer eine Kinderbetreuung angeboten wird.

Diejenigen, die sich für die Vereinsarbeit interessieren, werden nach und nach zu den Vorstandssitzungen eingeladen.

Wenn man auf die Wünsche der Mitglieder schaut, sollte die Südtiroler Plattform für Alleinerziehende noch mehr Präsenz in der Öffentlichkeit und in den Medien zeigen und zum anderen mehr Aktivitäten und Sprechstunden in den Bezirken anbieten, auch, damit sich die Mitglieder untereinander besser vernetzen könnten.

Hier wurde ein wunder Punkt des Vereins angesprochen. Der ehrenamtliche Verein hat nur 4 Vorstandsmitglieder und eine hauptamtliche Mitarbeiterin in Teilzeit, die all diese Aufgaben zu bewältigen haben.

Die Vorstandsmitglieder und die hauptamtliche Mitarbeiterin der Südtiroler Plattform für Alleinerziehende treffen sich regelmäßig zu Vorstands- und Arbeitssitzungen, sowie Klausurtagungen und Netzwerkarbeit. In die intensive Arbeit fließen die viele Beobachtungen und Erfahrungen aus der Vereinsarbeit ein und so wundert es nicht, dass die Sozialpolitik zum Schwerpunktthema 2017 ausgewählt wurde und damit das verstärkte Eintreten für die Interessen der Alleinerziehenden bei Politik und Sozialpartnern.

### ***Ausblick:***

Im Laufe des letzten Jahres zeigte sich, wie wichtig für die Einelternfamilien das „Sichtbarwerden“ in der Gesellschaft ist und wie wichtig der Kontakt des Vereinsvorstandes zur Basis ist.

Mit Bezirkstreffen in ganz Südtirol soll 2018 der persönliche Kontakt zu den Mitgliedern verstärkt werden. Gleichzeitig wird damit auch das Hauptmotto der Südtiroler Plattform: „Wir sind da, wir geben Zuversicht“ wieder in den Mittelpunkt gerückt. Zum anderen sehen wir die Notwendigkeit, dass die Interessen und die Leistungen von Alleinerziehenden viel sichtbarer in der Öffentlichkeit vertreten werden müssen. Umgesetzt werden soll dieser Schwerpunkt mit dem Jahresmotto: „Alleinerziehende kommen zu Wort“.

Auch die österreichische Plattform für Alleinerziehende ÖPA hat sich das „Sichtbarer machen von Alleinerziehenden“ für 2018 als Schwerpunktthema erarbeitet, dadurch werden landesübergreifende Aktionen und ein unterstützender Austausch möglich.